

Zum Jahrgang 1984

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Thurgauer Jahrbuch**

Band (Jahr): **59 (1984)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Jahrgang 1984

Seminarjubiläum

In der Flut der Jubiläen, die sich meist in gesuchter Weise an eine Jahrzahl heften, gibt es einzelne, die wir ernst nehmen dürfen, und zwar nicht wegen der besonders hohen Zahl, die es zu feiern gilt, sondern wegen der Bedeutung der Sache. Zu den des Gedenkens würdigen Jubilaren gehört das thurgauische Lehrerseminar in Kreuzlingen, das vor hundertfünfzig Jahren gegründet wurde und heute nicht minder als damals ein Fundament unserer Schulbildung ist. Das vorliegende Thurgauer Jahrbuch ist deshalb dem Seminar gewidmet, das schöne Festtage hinter sich hat. Nach einer knapp gefaßten Rückschau über die 150 Jahre des Seminars und die Direktoren, die es geprägt haben, lassen wir einen ehemaligen Seminarlehrer aus bereits schon ferner Zeit und einige frühere Schüler über ihre Seminarzeit im Kreuzlinger Klostergemäuer berichten; in ihren farbigen Beiträgen spiegeln sich die Wandlungen im Seminarleben. Im weitem enthält dieser Band die Würdigung zweier Persönlichkeiten, die aus der Kreuzlinger Lehrerschule hervorgegangen und über die Schulstube hinausgewachsen sind, durch Verfasser, die ebenfalls durch das Seminar gegangen sind. Wer sich eingehender mit der Seminargeschichte befassen will, greife zu dem aufschlußreichen Jubiläumsband, den Dr. Alfred Schmid als Frucht seines Ruhestandes verfaßt hat.

E. N.